

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 3 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg. Samstag, den 8. Dezember 1894. Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Erträgnis, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 85.

**Amtsliche Bekanntmachungen.**

**Amtschadens-Umlage 1894/95.**

Der auf 29 000 M sich belaufende Amtschaden für die Zeit vom 1. April 1894/95 verteilt sich auf die nachstehend ersichtliche Weise. Die Gemeindebehörden haben für alsbaldige vorschriftsmäßige Umlage Sorge zu tragen und die Beiträge pünktlich an die Oberamtspflege abzuliefern. Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist von den mit derselben beauftragten Beamten bis 31. Dezember d. J. Bericht hieher zu erstatten. Spätestens bis 31. Dezember d. J. ist von denselben zum Zweck der Berechnung des durchschnittlichen Gemeindefschadens des Oberamtsbezirks behufs der Komunalbesteuerung des Hausiergewerbetriebs in Gemäßheit der Ziff. 1 der Min.-Verf. vom 29. Nov. 1890 (Min. Amtsbl. S. 401)

1. Der auf 1 M Staatssteuer entfallende Gemeindefschaden,
2. Die Summe der auf die Gewerbe-Staatssteuer umgelegten Gemeindefschadensbeiträge

Hierher anzuzeigen. Calw, den 6. Dezember 1894.

Gemeinden	Amtschaden
Calw	6589 M 78 S
Agenbach	395 " 07 "
Nichthalben	327 " 09 "
Altbulach	426 " 47 "
Altburg	572 " 68 "
Althengstett	1161 " 81 "
Bergorte	877 " 28 "
Breitenberg	428 " 74 "
Dachtel	474 " 06 "
Dedenpfromm	1236 " 93 "
Dennjacht	109 " 45 "
Emberg	229 " 24 "
Ernstmühl	69 " 05 "
Gehingen	1442 " 19 "
Hirsau	1163 " 86 "
Holzbronn	305 " 12 "
Hornberg	249 " 83 "
Liebelsberg	393 " 20 "
Liebenzell	1013 " 21 "
Martinsmoos	342 " 12 "
Monakam	260 " 85 "
Nöttlingen	561 " 41 "
Neubulach	369 " 59 "
Neuhengstett	235 " 02 "
Neuweiler	554 " 71 "
Oberhaugstett	383 " 67 "
Oberlollbach	214 " 11 "
Oberlollwangen	353 " 41 "
Oberreichenbach	459 " 79 "
Ostelsheim	808 " 72 "
Ottenbronn	256 " 11 "
Röthenbach	295 " 14 "
Schmieh	297 " 92 "
Simmozheim	901 " 68 "
Sommenhardt	416 " 04 "
Speßhardt	329 " 85 "
Stammheim	1882 " 21 "
Teinach	662 " 66 "
Unterhaugstett	252 " 97 "
Unterreichenbach	455 " 28 "
Wärzbach	706 " 76 "
Zavelstein	205 " 02 "
Zwerenberg	329 " 90 "
<b>29000 M — S</b>	

**Den Hgl. Pfarrämtern**

gehen demnächst Formulare zu Geburtslisten zur Militärstammrolle zu, um solche auszufüllen und bis zum 3. Januar 1895 den betreffenden Schultheisenämtern zu übergeben. Sollten die R. Pfarrämter Formulare zu Geburtscheinen bedürfen, so wolle hievon dem Oberamt Anzeige gemacht werden. Calw, den 6. Dezember 1894.

R. Oberamt. Voelter.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Interessenten, daß bei Erteilung der nach § 60 a der Gewerbeordnung erforderlichen ortspolizeilichen Erlaubnis für Musikaufführungen, Schaustellungen und dergleichen Darbietungen im Sinne des § 55 Ziff. 4 a. a. D. anlässlich des nächsten dahier stattfindenden Jahrmärkts von unterzeichneter Behörde nach nachfolgenden Grundsätzen verfahren werden wird.

1. Soweit solche Darbietungen auf dem sogenannten **Vindensplatz** stattfinden, werden dieselben nur für den 9., 10., 11. u. 12. d. M. zugelassen.
  2. **Unherziehende Musikanten** erhalten die Erlaubnis nur, wenn sie sich in Wirtschaften, in geschlossenen Buden oder sonst in geschlossenen Lokalen produzieren wollen. Für die Wirtschaften in hiesiger Stadt wird diese Erlaubnis nur für den **Hauptmarkttag** (Dienstag, den 11. Dezember) und zwar nur bis abends 10 Uhr erteilt. Drehorgelspieler sind ganz ausgeschlossen.
  3. **Unbedingt ausgeschlossen** wird nicht nur jedes offene, sondern auch jedes verschleierte **Glücks spiel**, sowie überhaupt jedes Spiel, bei welchem Gewinne ausgesetzt sind. Hierher gehören insbesondere auch die kleinen Regelspiele, Würfelspiele, das Ring-, Platten- und Bolzenwerfen, sowie ähnliche Veranstaltungen.
  4. Personen, welche in abschreckender Weise trüpfelhaft oder mit einer Ekel erregenden Krankheit behaftet sind, werden zur Ausführung musikalischer Produktionen oder sonstiger Schaustellungen nicht zugelassen.
- Pforzheim, den 3. Dezember 1894.  
Großh. Bezirksamt.  
Meyer.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 5. Dez. Der Reichstag wurde heute vom Kaiser mit folgender Thronrede eröffnet: „Geehrte Herren! Im Namen meiner hohen Verbündeten heiße ich Sie bei Beginn Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit willkommen. Sie werden Ihre Arbeit in die neue Stätte verlegen, welche durch zehnjähriges ernstes Schaffen als ein Denkmal vaterländischen Fleißes ihrer Vollendung entgegengeführt ist. Möge Gottes Segen auf dem Hause ruhen, möge die Größe und Wohlfahrt des Reiches das Ziel sein, welches alle zur Arbeit in seinen Räumen Berufenen in selbstverleugnender Treue anstreben. Diesen Wunsch empfinde ich besonders lebhaft im Hinblick auf die wirtschaftlichen und sozial-politischen Aufgaben, welche unter Ihrer Mitwirkung zur Lösung zu bringen sein werden. Getreu der Ueberlieferung unserer Vorfahren betrachten meine hohen Verbündeten und ich es als die vornehmste Aufgabe des Staats, bessere Klassen der Gesellschaft zu besitzen und ihnen

zu einer höheren wirtschaftlichen und sittlichen Entwicklung zu verhelfen. Die Pflicht, dieses Ziel mit allen Kräften anzustreben, ist umso zwingender, je ernster und schwieriger der Kampf um das Dasein für die einzelnen Gruppen wird, die sich in der Nation gestaltet haben.“ Der Kaiser betonte in der Thronrede weiter, daß es geboten erscheine, dem verderblichen Gebahren derjenigen wirksam entgegenzutreten, welche die Staatsgewalt in Erfüllung ihrer Pflicht zu stören versuchen. Ein diesbezüglicher Gesetzesentwurf werde unverzüglich dem Reichstage vorgelegt werden, ferner ein Gesetzesentwurf betreffend die Entschädigung unschuldig Verurteilter, die Gesetzesentwürfe betreffend die Börsenreform und den unlauteren Wettbewerb; auch werden Gesetzesentwürfe betr. die Tabakbesteuerung, Regelung der Reichsfinanzen in der Thronrede angefügt. Die Thronrede erklärt ferner, daß die Bundesregierung entschlossen sei, auf die im Vorjahre zu Gunsten der Einzelstaaten geforderten Mehrerweisungen zu verzichten und betonte die freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten. Im Laufe der letzten Monate seien zwei benachbarte Länder von erschütternden Ereignissen heimgesucht worden. Deutschland habe sich aufrichtig der allseitigen Teilnahme angeschlossen, welche von Neuem Zeugnis ablegt von einer Solidarität rechtlicher Gefühle und friedlicher Wünsche. In dem heimgegangenen Kaiser Alexander III. betrauen wir einen Freund und bewährten Mitarbeiter an den Werken des Friedens. Geehrte Herren! Indem ich Sie nunmehr ersuche, in Ihre Arbeiten einzutreten, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß diese zum Heile des Vaterlandes gereichen werden. Sie mögen Zeugnis ablegen dafür, daß die Einnützigkeit, mit welcher die deutschen Stämme vor nun bald 25 Jahren für die Gründung des Reiches eintraten, ihre Vertreter auch bei dem weiteren Ausbau unserer vaterländischen Einrichtungen geleitet werden.

Berlin, 5. Dez. Deutscher Reichstag. 1. Plenarsitzung Nachmittags 4 Uhr im alten Reichstagsgebäude.

Der Präsident der vorjährigen Session von Levekov, übernimmt den Vorsitz, begrüßt die Abgeordneten in kurzer Ansprache und ernannt sodann ein provisorisches Bureau. Hierauf wird der Eingang des Stats und des Colonial-Stats mitgeteilt und zur Feststellung der Beschlussfähigkeit des Hauses durch Namensaufruf geschritten. Es sind 333 Abgeordnete anwesend, das Haus ist also beschlussfähig. Soeben eingegangene schleunige Anträge werden verlesen: Es sind dies Antrag Auer und Genossen, betreffend die Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abgeordneten Schippel und Herbert (Soz.) und Antrag Köhler und Genossen, betreff. die Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Hirschel (antis.). Präsident v. Levekov schlägt vor, die nächste Sitzung morgen um 1 Uhr im neuen Reichstagsgebäude abzuhalten mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und die beschleunigten Anträge. Präsident v. Levekov fährt dann fort: Es schlägt nun, meine Herren, die Abschiedsstunde in der wir uns von diesem Hause trennen und in welchem wir 23 Jahre thätig waren, 21 von den Herren, welche am 16. Oktober 1871 hier der ersten Sitzung beimohnten sind noch jetzt in diesem Hause. Wie überall, so haben auch in diesen Räumen gute und böse Tage gemischt. Scheiden thut immer weh, deshalb scheiden wir auch heute nicht ohne Wehmut. Ich werde nie vergessen, meine Herren, daß der Reichstag mir gegenüber nie es an Rücksicht hat fehlen lassen. Mit dem Ausdruck des Dankes hierfür lade ich die Herren noch ein, heute Abend um 9 Uhr zu einer geselligen



Vereinigung im neuen Reichstagsgebäude zusammenzutreten. (Beifall.) Schluß: 6 1/4 Uhr.

Berlin, 5. Dez. Die Schlusssteinlegung des neuen Reichstagsgebäudes ist heute Mittag um 1 Uhr in feierlicher Weise von Statten gegangen. Dem feierlichen Akte wohnten das Kaiserpaar, alle Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der Reichskanzler Fürst von Hohenlohe, sämtliche Minister, viele Reichstagsabgeordnete und die Vertreter der Stadt bei. Zunächst ergriff der Reichskanzler Fürst von Hohenlohe das Wort und verlas die Urkunde, welche sodann in den Schlussstein gelegt wurde. Nach ihm hielt der bayerische Bundesbevollmächtigte Graf Lerchenfeld eine Ansprache in deren Verlauf er dem Kaiser die Kelle reichte. Nachdem noch der Reichstagsabgeordnete und lehrjährige Reichstagspräsident von Levezow eine Ansprache gehalten hatte, reichte er dem Kaiser die Hammer. Der Monarch schlug dreimal dröhnend auf den Stein und rief mit weithin hörbarer Stimme: „Pro Gloria et Patria!“ Nach dem letzten Hammerschlag brachte von Levezow ein Hoch auf den Kaiser aus. Sodann intonierte die Musikkapelle die Nationalhymne. Den Schluß bildete ein Rundgang des Kaisers nebst Gefolge durch die Räume des Gebäudes unter Führung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe und des Staatssekretärs von Bötticher.

Berlin, 6. Dez. (Reichstag, im neuen Reichshause.) Präsident v. Levezow eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in welcher er in erster Linie die Schönheiten des neuen Baues als Sieg der deutschen Kunst und des deutschen Handwerks preist. Die Ansprache gipfelte in einem Hoch auf den Kaiser, in welches nur die Sozialdemokraten nicht einstimmten (Rufe rechts: Hinaus, Pfui, Frech. Großer Lärm, Glocke des Präsidenten). Zum Präsidenten wird v. Levezow wiedergewählt, zu Vizepräsidenten werden v. Buol (Zentr.) und Bürklin (natl.) gewählt, welche ebenfalls die Wahl annehmen. Die Wahl der Schriftführer erfolgt durch Stimmzettel. Singer schlägt den Abgeordneten Fischer (soz.) vor. Präsident v. Levezow bemerkt, es widerspreche der deutschen Sitte, daß Mitglieder des Hauses bei einem Hoch auf den Kaiser sitzen blieben (Beifall). Singer erwidert, es sei seinen Freunden unmöglich, auf einen Mann, der bei der Rekruten-Vereidigung geäußert habe, die Soldaten müßten event. auch auf ihre Eltern und Brüder schießen, auf einen Mann, der jetzt eine Umsturzvorlage eingebracht habe, ein Hoch auszubringen (Beifall bei den Sozialdem.) Nach kurzer Debatte wird der Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abg. Herbert, Stadthagen und Hirschel genehmigt. Nächste Sitzung Dienstag. Gestern Abend kam die Umsturzvorlage an die Mitglieder zur Verteilung.

Berlin, 6. Dez. Die „Nationalztg.“ erfährt, daß Baurat Wallot den Kaiser im Laufe der Besichtigung des neuen Reichstagshauses führte. Der Kaiser sprach sich anerkennend über die vielen künstlerischen Schönheiten aus. Levezow führte die Kaiserin.

**Tagesneuigkeiten**

Calw, 6. Dez. Wie wir vernehmen wird der hiesige ev. Jünglingsverein das Gustav-

Adolf-Festspiel von Professor Thoma in Karlsruhe in nächster Woche zur Aufführung bringen. Wir begrüßen dieses Unternehmen als ein Zeugnis von ernster Arbeit in dem Verein. Möge er damit reichlichen Anklang finden!

Calw. Der in Stammheim seinen Eltern entlaufene Knabe ist am Dienstag nachmittag von seinem Vater im Dickener Berg erhängt aufgefunden worden.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Laut Bekanntmachung des ev. Konsistoriums wurde für hervorragende Treue und Leistung in der Schule prämiirt: Wittelschullerer Müller in Calw.

— (Bürgerausschuwahlen). In Stuttgart wurden 11 Kandidaten der Deutschen Partei gewählt, von der Volkspartei nur 2. Kein Sozialist kam durch. Von den austretenden Mitgliedern waren 4 Volksparteiler. — In Eßlingen ergab die Wahl den vollständigen Sieg des Bürgerbundes, welche in vielen Fällen von der nationalen & konservativen Partei unterstützt wird. — In Tübingen hat die Volkspartei durchaus gesiegt.

Berlin, 5. Dez. Ein kleiner Roman hat sich wieder einmal in den sogenannten besseren Kreisen unserer Reichshauptstadt abgespielt. Das amtliche Organ des königlichen Polizeipräsidiums veröffentlicht heute das Conterfei einer von ihm selbst als „sehr hübsch“ bezeichneten Person, welche de jure den einfachen Namen „Dubbenstein“ führt, de facto aber als „Prinzess Ghifa“, „Baronin v. Tarnow“, auch „v. Rogalski“, mit verschiedenen Lebemännern in Verbindung trat. Jedenfalls hat die Dame es verstanden, sich ein sehr vornehmes „Air“ zu geben, denn alles war entzückt von der „Liebenswürdigkeit“ und „Herablassung“ der „vornehmen Dame“. Das lediglich platonische Verhältnis ist den jungen Herren aber ziemlich teuer zu stehen gekommen, denn von „drei Vätern“ liegen Anzeigen vor, wonach der eine schon 150 000 Mark Schulden für seinen Herrn Sohn bezahlen muß, welche derselbe im Interesse der „jungen Dame“ gemacht hat! Anscheinend sind mit diesen Geldern die Berliner Lieferanten befriedigt worden. Jetzt ist die „Dame“ verduftet, und die Polizei interessiert sich ungemein für ihren augenblicklichen Aufenthalt.

Berlin, 6. Dez. Vor etwa 1000 Personen aller Parteirichtungen sprach gestern Abend Professor Duidde-München über das Thema: „Kampf gegen den Umsturz und die Aufgaben der Demokratie“. Redner geißelte aufs schärfste die Umsturzvorlage. Er vertrat die Ansicht, der Höhepunkt der Reaktion sei überschritten. Es wachse ein neuer Geist für die Demokratie heran. Durch sozialen Ausgleich führe man am besten den Kampf gegen den Umsturz. Professor Duidde erntete stürmischen Beifall.

Petersburg, 5. Dez. Es wird allgemein sehr beifällig bemerkt, daß das Zarenpaar ohne jede militärische Begleitung von dem Markt nach dem Warschauer Bahnhof durch die Stadt fuhr, um sich von den fremden Fürstlichkeiten, dem Könige von Dänemark, dem Prinzen von Wales, dem Herzog von York und dem Prinzen Waldemar von Dänemark zu verabschieden. Auf der Rückfahrt ließ der

Kaiser Nikolaus den Wagen durch die belebtesten Straßen fahren und die Polizei ließ das Ovationen darbringende Publikum gewähren. Es verlautet, der Kaiser habe den energischen Befehl erteilt, den ihm lästigen Polizeischutz aufzuheben.

**Standesamt Calw.**

- Geborene:
  - 19. Nov. Elise, Tochter des Wilhelm Buck, Bäckermeisters hier.
- Getraute:
  - 24. Nov. Karl Friedrich Bothner, Bahnhoftagelöhner hier und Franziska Fischer hier.
- Gestorbene:
  - 3. Dez. Marie Koller, 1 Jahr alt, Tochter des Fr. Koller, Jacquardwebers hier.
  - 3. Dez. Wilhelm Gottlob Mohr, Schlossermeister hier, 82 1/4 Jahre alt.
  - 3. Dez. Karl Christian Najsold, Straßenwärters Ehefrau Anna Maria geborene Schneider hier, 65 1/2 Jahre alt.

**Gottesdienste**

am 2. Adventssonntag, 9. Dezember. Vom Turm: 213. Predigtlied: 29. 9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Hr. Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.

**Reklameteil.**



**Für Herren!**

Jedes junge Mädchen, jede Dame, jede Frau wird angenehm überrascht sein, wenn sie am Bescheerungsabend u. A. auch einen wirklich nützlichen Artikel für ihre Toilette findet. Wir machen daher die Herrenwelt auf die herrlichen **Weihnachtscartons** aufmerksam, die die Firma Doering & Cie. für ihre Kunden zum diesjährigen Weihnachtsfeste anfertigen ließ. Ein jeder dieser wunderhübschen hochfeinen Cartons enthält 3 Stück der renommirten **Doering's Seife mit der Eule** und eignet sich dieser Artikel bei der prächtigen Ausstattung und Eleganz des Cartons zu einem sehr hübschen und repräsentationsfähigen Beigeschenke ganz besonders für Damen. Diese farbenprächtigen Cartons sind so lange der Vorrath reicht, ohne Preiserhöhung zu haben in **Calw bei J. C. Mayer's Nachf., Emil Säger am Markt, A. Schauler, Wieland & Pfeleiderer** (Fiederhaffsche Apotheke).

**Ungeschminkte Wahrheit** hört Mancher selten und ungeschminkte — Stiefel hat Mancher gar nie gesehen und für diesen ist es oft unbegreiflich, daß seine bisher guten Stiefel nach 1 bis 2maligen Naß- und wieder Trockenwerden plötzlich (?) Sprünge bekommen. Wer aber seine Stiefel von Zeit zu Zeit genau visitirt, wird finden, daß das Oberleder unter der Alles verdeckenden Wischkruste bald eine Menge kleiner Risse zeigt, die sich nach jedem Regen etwas vergrößern, bis es der Glanzwische nicht mehr möglich ist, den Schaden zu verdecken. Das beste Lederconservirmittel ist wie allgemein anerkannt das „Schuhfett Marke Büffelhart“; es paralytirt die Wirkungen säurehaltiger Glanzwische, macht und erhält die Stiefel wasserdicht, weich und dauerhaft, ohne das tägliche Glanzwischen derselben zu stören. Verkaufsstellen siehe Inserat.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Calw.

**Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.**

Aus dem Bürgerausschuß treten aus die im Jahr 1891 auf 3 Jahre gewählten Mitglieder:

- Wagner, Gustav Heinrich**, Fabrikant, Obmann,
- Heldmaier, Georg**, Schlossermeister,
- Schlatterer, Gustav**, Seifenfabrikant,
- Ziegler, Adolf**, Metzger-Obermeister,
- Staudenmeier, Emil**, Verwaltungsaktuar,
- Schuster, Johann**, Schuhmachermeister,
- Bozenhardt, Karl jr.**, Rotgerbereibesitzer,
- Wagner, Georg**, Fabrikant.

Aus der älteren Hälfte des Bürgerausschusses ist durch Wegzug ausgetreten:

**Georgii II, Emil**, Kaufmann.

Es sind daher auf's neue 8 Mitglieder auf die Jahre 1895, 1896, 1897 und 1898, und 1 Mitglied auf die Jahre 1895 und 1896 zu wählen.

Als auf 2 Jahre gewählt gilt dasjenige Mitglied, welches bei der Abstimmung die wenigsten Stimmen erhält.

Die ältere Hälfte des Bürgerausschusses besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Bühner, Ludwig**, Oberamtsgeometer,
- Spöhrer, Karl**, Handelschuldirektor,

- Schiler, August**, med. Dr.,
- Dreif, Eugen**, Kaufmann,
- Beiser, Gottfried**, Siebmacher,
- Sippel, Ernst**, Fabrikant.

Die austretenden Mitglieder sind nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Mai 1891 sofort wieder wählbar.

Für die Wahlhandlung ist

**Donnerstag, der 20. Dezember 1894,**

bestimmt. An diesem Tage

**von morgens 9 bis mittags 2 Uhr**

(ununterbrochen) sind die Wahlzettel von den Wahlberechtigten auf dem Rathause persönlich zu übergeben. Jeder Wähler hat seinen Zettel in die Urne zu legen.

Auf demselben müssen die Gewählten mit Vor- und Zunamen genau angegeben sein.

Wahlberechtigt sind sämtliche hier wohnenden Bürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, eine Steuer an die hiesige Gemeinde bezahlen und an keinem vom Wahlrecht ausschließenden Mangel leiden.

Ueber alle Wahlberechtigten ist eine Liste auf dem Rathaus aufgelegt, gegen welche von jetzt ab bis zum 17. Dezember 1894, abends 5 Uhr, Einsprachen bei dem Gemeinderat vorgebracht werden können. Die Versäumnis dieser Frist zieht für die in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahlhandlung nach sich, wenn nicht ein offenes Versehen stattgefunden hat.

Den 7. Dezember 1894.

**Stadtschultheißenamt.**  
Saffner.



### Öffentliche Ladung.

Johann Michael Nertschler, geb. am 21. Juni 1865 in Dittenbronn, zuletzt wohnhaft in Hirsau, und nun in Amerika sich aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrmann I. Aufg. ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf Mittwoch, den 23. Januar 1895, vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Calw zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Calw ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.

Calw, den 6. Dezember 1894.  
Bauer,  
Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts.

Revier Langenbrand.

### Solz-Verkauf



am Montag, den 17. Dezbr., vorm. 10 Uhr, auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus dem Staatswald Distrikt VI Eulenloch, Abt. 3 vorderer Bühl:  
210 Stück Langholz mit 5 Fm. III. und 75 Fm. IV. Klasse; 1166 Stück die V. Klasse mit 193 Fm.; 2 Km. buckene Prügel- und Anbruch und 53 Km. tannene Prügel und Anbruch.

Calw.

### Stangen-Verkauf

am Montag, den 10. d. Mts., vormittags 1/2 10 Uhr, in der Bierbrauerei von J. Dreiß hier aus den Stadtwaldungen Sulzwald, Balkmühlenberg und Hardtberg:  
840 Stück Derbstangen 10,1-14 cm stark,  
5068 Hopfenstangen I. bis V. Klasse,  
4880 Reisstangen (Zaunstecken, Rebpfähle etc.).  
Zusammenkunft zum Vorzeigen am gleichen Tage vorm. 1/2 9 Uhr beim Schaffot.

Gemeinderat.

### Verpachtung.

Nächsten Montag, den 10. ds., vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus der anfallende Fäkalstoff von den beiden neu erstellten Schulabritten im Zwinger und Salzgasse auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet.

Stadtpflege.

Calw.

### Arbeiterstiftung.

Handwerksgehilfen oder Arbeiter, welche bei einem hiesigen Handwerksmeister wenigstens die letzten 3 Jahre in Arbeit gewesen und über 20 Jahre alt sind, werden eingeladen, zur Verlosung der Arbeiterstiftung des Herrn Generalkonsuls v. Georgii-Georgenau unter Vorlegung eines Zeugnisses von ihrem Meister, das Namen, Heimatsort, Alter, Dienstzeit und gutes Verhalten angiebt, bis spätestens 13. Dezember bei Herrn Stadtpfleger Hayd sich zu melden.

Calw, 6. Dez. 1894.

Der Aufsichtsrat des Georgenäums.

Liebelsberg.

### Fahrnis-Auktion.

In Folge Gutsverkauf hält am nächsten

Dienstag, den 11. d. M., von morgens 8 1/2 Uhr an, Witwe Alber in ihrem Wohnhaus eine größere Fahrnis-Auktion durch alle Rubriken, wobei namentlich auch vorkommt:

- 1 Dreschmaschine, 1 Göppel, 1 Futterschneidmaschine, 1 Pflug und 1 Rübenmühle, 3 Wagen, 3 Eggen und 4 Pflüge.

Von mittags 2 Uhr ab kommen 2 Kühe, 37 und 20 Wochen je mit dem 4. Kalb trächtig und zum Zug tauglich und 1 jähriges Rind, zum Verkauf, nachher 100 Ztr. Heu und Dehmb, 3 Ztr. Wicken, 30 Ztr. Roggen und 20 Ztr. Dinkel. Käufer sind eingeladen.

Den 5. Dezbr. 1894.

Aus Auftrag:  
Schultheiß Hanselmann.

Schmieh.

### Maurerarbeitsakkord und Ofenverkauf.

Montag, den 11. Dezbr. d. J., nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathause hier circa 15 Sicherheitssteine zum Anfertigen und Setzen, sowie weitere zum Aufrichten im Akford vergeben.

Sodann wird ein entbehrlich gewordener Kochofen im Luftreich verkauft.

Gemeinderat.

Im Vollstreckungswege verlaufe ich am

Samstag, den 15. Dezember, mittags 1 Uhr, in der Wohnung des Feilenhauers Schlienz in der Badgasse:  
Eine eiserne fahrbare

### Brückenwage,

neuester Konstruktion, mit 10 Ztr. Tragkraft, eine Nähmaschine, 3 Fässer, 600, 500 und 300 Liter haltend.  
Biedermann,  
Gerichtsvollzieher.

### Privat-Anzeigen.

### Dankagung.

Für die uns gewordene herzliche Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer I. Tochter

Maria Eva,  
für die vielen Blumenpenden, wie auch für die zahlreiche Begleitung zum Grabe sagen wir den innigsten Dank.  
Friedr. Koller und Frau.

### B.-G.

Heute Abend Abstimmung.

### Concordia Calw.



Heute Samstag abend 8 Uhr Monatsversammlung bei Pfau am Markt. Vollzähliges Erscheinen erwartet  
der Vorstand.

### Augenbreheln

Paul Burkhardt.



### Frische Schellfische

bei Carl Sakmann.

### Gedächtnisfeier

für Hans Sachs und Gustav Adolf.  
Der ev. Bund und der ev. Männerverein Calw beabsichtigen, Sonntag, den 9. Dezember, nachmittags von 4 Uhr an, im badischen Hof eine gemeinsame Gedächtnisfeier für den deutsch-evangelischen Volksdichter Hans Sachs, geb. 5. Nov. 1494, und für den Schwedenkönig Gustav Adolf, geb. 9. Dez. 1594, zu veranstalten.  
Die Mitglieder beider Vereine samt ihren Familienangehörigen sind hiezu freundlichst eingeladen.  
Calw, 5. Dez. 1894.

Die Vorstände.

### Zur 300jährigen Jubelfeier des Geburtstags des Königs Gustav Adolfs II. von Schweden.

Freitag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, werden im Saal des ev. Vereinshauses dahier von Herrn Regisseur a. D. Bachmann aus Stuttgart Scenen aus dem Leben Gustav Adolfs vorgetragen werden. Der Kirchengesangsverein hat seine gütige Mitwirkung zugesagt. Eintrittspreis 20 Z. Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Als passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
empfehle ich in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:  
**Bier- und Weinservice, Liqueurservice, Wasser- und Dessertservice, Kaffeeservice, Servierbretter** mit Porzellanplatten, von Eichenholz, vernickelt und lackiert,  
**Tortenplatten, Brotkörbe und Obstschalen, Gewürzkästchen, Etagären, Tafelschäufelchen, Altdeutsche Bierkrüge, Deckelgläser u. Deckelkrüge, Essig- und Oelgestelle, Zucker- und Butterdosen, Ofenschalen, Aschenschalen, Cigarrenhalter, Rauchservice,**  
**Briefbeschwerer, Blumenvasen** in Glas, Porzellan und Majolika,  
**Blumenkörbchen, Blumentöpfe, Blumenaufsätze, Thon- und Porzellanfiguren, la. Bestecke, Scheeren, Taschenmesser, Hänge- und Stehlampen, Wandleuchten, Wandlampen, Vogelkäfige, Spazierstöcke, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Meersch.-Cigarrenspitzen, Wandteller, Glasartikel mit Ansichten, Waschtischgarnituren,**  
ferner für Kinder:  
**Kaffee-, Tafel- und Waschservice, Dockenköpfe, einzelne Kindergeschirre und alle Sorten Zinnsoldaten.**  
**Emil Säger**  
am Markt.

### Möbelausstellung

von Mitgliedern des Gewerbevereins.

**Bahnhofstrasse.**

Dieselbe bietet eine große Auswahl in lackierten und polierten Kastenmöbeln, Fabrikniederlage von Stühlen aller Art,

**Polstermöbel** in jeder Ausführung, neue moderne Stoffdecorationen,

sowie Decorationsgegenstände verschiedenster Art,

**Mackart- und Gräser-Bouquets**

in größerem Arrangement, sowie zur Einzeldecoration,

**Japanische Decorationsfächer und Schirme**

zu billigsten Preisen.

Zum Besuche ist jedermann freundlichst eingeladen.



**Grosse**

# Weihnachtsausstellung.

Dieselbe ist eröffnet und bietet neben feineren Spielwaren und Puppen dieses Jahr eine besonders reichhaltige Auswahl in allen möglichen Artikeln zu

## 10, 20, 25, 35, 50 Pfennigen,

**billiger und besser als in jedem Bazar,**

wovon sich jedermann durch Besuch meiner Ausstellung überzeugen kann. Hierzu lade ich freundlichst ein.

**J. Fr. Oesterlen.**

## Sämtliche Backartikel

zu Weihnachtsgebäck,  
sowie  
gut gestochene Sprengerlesmödel

empfehlen billigst

**Carl Sakmann.**

## Neuheiten

in  
Christbaumständern,  
Schlittschuhen, Eissporen

billigt bei

**Carl Herzog,**  
Eisenhandlung.

## Zu Weihnachten

empfehle mein  
best sortirtes Lager  
in

### Gold, Silber, Corallen und Granaten,

in jeder Preislage.

Alfenidwaren aus Geislingen,  
Optische Waren  
jeder Art.

Schablonen und Monogramme.

Als besonders vortheilhafte Geschenke  
empfehle bei gegenwärtig niedrigstem  
Silberpreis

## massive Silber-Bestecke,

Caffeelöffel  
in schönster preiswürdigster Ware.

**C. A. Gengenbach,**  
Goldarbeiter,  
Lederstrasse No. 98.

In **Reparaturen** schnelle,  
gute und billige Bedienung.

## Zu Weihnachtsgeschenken

geeignet, bietet das

### Herrenkleidergeschäft von Friedr. Erhardt

## sämtliche Neuheiten

in Havelocks (auch mit abnehmbarem Kragen),  
für Herren und Knaben,  
Heberzieher, Loden-Joppen, Schlafrocke,  
Herrenanzüge, einzelne Hosen, Sonntags-Joppen  
und Knabenanzüge

in größter Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen.  
Auswahlfendungen stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Achtungsvoll

**Friedr. Erhardt, Calw,**  
obere Marktstraße.

## Zum Backen

und auf bevorstehende Verbrauchszeit  
empfehle ich in nur guten  
Qualitäten billigst:

Mehl in 5 Nummern,  
Mandeln, Rosinen, Zibeben,  
Citronat, Orangeat,  
Feigen, Citronen, Zwetschgen,  
Birnenstücke,  
Zucker, gestoßen u. in Würfeln,  
Zucker am Hut, à Pfd. 26 1/2 Pf.,  
Margarine-Butter,  
sä m t l i c h e Gewürze,  
Bruch-Chokolade,  
Cacao, Thee, grün und schwarz,  
Erbfen, Linsen und Bohnen,  
Nudeln in 5 Sorten, Macaroni,  
Knorr's  
Suppen- und Aindermehl,  
Säfer- und Grünkern-Grüh,  
verschiedene Suppentafeln,  
Caffee,  
roh und stets frisch gebrannt,  
Malz- und Weizencaffee,  
Säringe, pur Milchener,  
Saaröl,  
verschiedene Parfüm-Seifen,  
Paraffin-, Stearin- und  
Christbaumlichter.

**A. Schaufler.**

Sämtliche

## Backartikel

empfehlen

**Otto Stikel.**

## Taschenmesser, Scheeren und Tisch- bestecke

in sehr schöner Auswahl empfehlen billigst.

**S. Leukhardt.**

Feinste

## Bismard-Heringe

bei

**Eugen Dreiss.**

## Schaumwein- Fabrik Rottweil

(M. Duttchenhofer).

Unsere drei Marken zählen zu den  
besten, reinsten u. bekömm-  
lichsten aller Champagner.

Zu haben in Calw in der  
Haydt'schen Brauerei.

**Ueberall zu haben!**



Mein Lager in

## Regen- und Sonnenschirmen

für Herren, Damen und Kinder ist aufs beste sor-  
tiert bei nur solider und guter Ware. Preise äußerst  
billig. Bei Bedarf halte mich höflichst empfohlen.  
Reparaturen und Heberziehen prompt. Aeltere  
Fischbein-Gestelle werden jeder Zeit gekauft und gut bezahlt.

Achtungsvoll

**J. Jenisch, Schirmfabrikant.**

## Aus der Schuhfabrik

von Carl Eisenhard, Weil d. Stadt  
halte stets schönes Lager und bitte um geneigten Zuspruch.  
Reparaturen besorgt Unterzeichneter stets schnell und pünktlich.



**Ernst Häberle.**

Neue Sendung

## Mostrosinen

eingetroffen bei

**Eugen Dreiss.**

## Cigarren und Tabak

bei

**W. Schwenker, Bischofstraße 490.**



**Anerkannt beste Fabrikate!**



Willkommenes Weihnachtsgeschenk!

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

Von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn  
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen  
Autoritäten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen  
empfohlen. Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg.  
Alleinverkauf für **Calw** bei **H. W. Hayd jr.**

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle mein gut fortirtes  
Lager in  
goldenen und silbernen  
**Herren- und Damen-Uhren,**  
dieselben auch in Nickelgehäusen,  
ferner  
**Regulateure,**  
Becker und andere Uhren.  
Uhrketten  
in schöner Auswahl, in Silber, Calmi und Nickel.  
Hochachtungsvoll  
**C. Zahn,**  
Uhrmacher und Optiker,  
untere Lederstraße.

*Reelle Bedienung.  
Billige Preise.*



### Auf Weihnachten

empfehle in großer Auswahl:  
Blousen, schön verziert, in Tuch und Baumwollflanell,  
Cricottaillen, Kinderkleidchen bis zu 6 Jahren, Anterröcke,  
Hausschürzen, schwarze und weiße Bier- und Aermelschürzen  
in allen Größen, Handschuhe, schwarze Strümpfe in 10  
Nummern, mit und ohne Doppelknie;  
benso empfehle meine als vorzüglich anerkannten, selbstgemachten

**Corsetten**  
in allen Größen zu äußerst billigen Preisen.  
**Wilhelmine Bomm.**

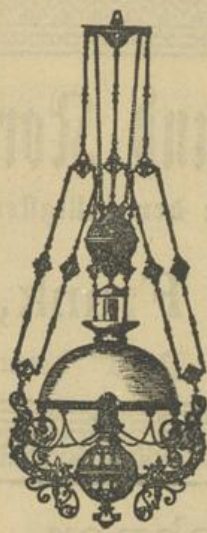
**Regen- und Sonnenschirme**  
für Herren Damen und Kinder  
in schöner Auswahl empfiehlt billig  
**Im. Volz Wtw.**  
Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig.

**Messerwaren und Scheeren,**  
Revolver, Zimmerflinten, Terzerole,  
**Munition**

empfehl  
**Fr. Herzog, Messerschmied,**  
beim Gasthof z. Röhle.  
Reparatur auch in Schusswaffen.

Empfehlenswerth für jede Familie!  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT'S**  
allein echter  
**Boonekamp of Maag-Bitter**  
K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.  
Anerkannt bester Bitterliqueur!

25 Preis-Medaillen.  
Gegründet 1846.



Größte Auswahl und billigste Preise  
in allen Sorten

**Hänge- und Stehlampen,**  
**Wandlampen,**  
**Laternenlampen u. Sturmlaternen**  
sowie  
einzelnen Lampenteilen

bei **Emil Sänger a. Markt.**

NB. Reparaturen werden billigt besorgt.

**Chr. Fr. Deuschle, Kürschner,**  
empfehl ein großes Sortiment  
**== Pelzwaren ==**  
in billigen sowohl als feineren Fellsorten, insbesondere  
Musse, Boas, Kragen und Mützen für Herren und Damen,  
Bett- und Pultvorlagen, Fußwärmer u. s. w.,  
**Handschuhe und Hosenträger**  
in jeder Preislage unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

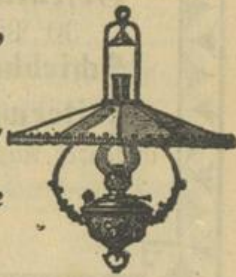


### Nähmaschinen

der besten Fabrikate, besonders die überall beliebte  
**Pfaff-Nähmaschine** für Familie und Gewerbe,  
welche sich durch anerkannte Dauerhaftigkeit, größte Leistungs-  
fähigkeit, leichten und geräuschlosen Gang, schöne, elastische  
Naht besonders auszeichnet, empfehle ich zu billigsten Fabrik-  
preisen, ebenso Schiffchen, Bestandteile, Treibriemen, Gummi-  
spulringe, feinstes Del, Delspritzen, beste Nadeln etc.

**Louis Schill, Marktplatz.**

**Zug-Hängelampen, Stehlampen,**  
**Handlampen, Laternen, Wandlampen,**  
alle Sorten Lampenteile,  
**Sturmlaternen, Benzinleuchter,**  
**Vogelkäfige, Briefkasten, lackierte und emailierte**  
**Waren, Bettflaschen**  
in schönster Auswahl empfiehlt billigt  
**Carl Feldweg, Flaschner.**



**Anfertigung von Herrenkleidern**  
nach Maß.

**Friedrich Erhardt, Calw,**  
empfehl sich in Anfertigung von  
**Herren- und Knabenanzügen, Havelocks, Kaisermänteln,**  
**Ueberziehern, Touristen- und Schützen-Joppen.**  
in anerkannt gutem Schnitt und tadelloser Ausführung.  
Siehe Referenz-Anzüge weise gerne nach.

**Meine Musterkollektionen**  
der ersten Firmen enthalten die größte Auswahl deutscher und englischer  
Stoffe.  
Auch nicht bei mir gekaufte Stoffe verarbeite zu den billigsten  
Preisen.

Hochachtungsvoll  
**Friedr. Erhardt, Schneidermeister,**  
Obere Marktstraße.



**Puppenwagen und Korbwaren**  
 in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen  
 empfiehlt  
**W. Frank, Korbmacher,**  
 beim Hirsch.

**Rastermesser**  
 — unter Garantie —  
 empfiehlt  
**Fr. Herzog, Messerschmied.**

Sämtliche  
**Bäckartikel,**  
 sowie frisch eingetroffene  
**Maronen, Datteln und Feigen**  
 empfiehlt  
**C. Costenbader.**

**Georg Kolb, Kürschner,**  
 empfiehlt fein gut sortiertes  
**Felzwarenlager,**  
 bestehend in:  
 Muffe, Boas, Kragen und Mützen für  
 Herren und Damen, Bettvorlagen, Fußwärmer, Handschuhe  
 in Glacé, Leder und Wolle, sowie Hosenträger  
 in jeder Preislage unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

**Feinstes Tafelbier**  
 (hell Export)  
 aus der Brauerei A. Brink in Karlsruhe, in der Brauerei auf Flaschen gefüllt,  
 empfiehlt über die Straße pro Flasche 28 S., bei 10 Flaschen franco ins Haus  
 geliefert  
**Rob. Pflüger & Adler.**

**Zu Weihnachten**  
 empfehle in schönster Auswahl:  
 Ziehharmonikas von 2 Mk. an,  
 Richter's Anker-Steinbankasten,  
 Reform-Steinbankasten von 60 Fig. an,  
 Holzbankasten von 50 Fig. an,  
 Laterna Magica von Mk. 1. 20 an,  
 Festungen und Zinnsoldaten, pr. Carton von  
 20 Fig. an,  
 Kaufladen und Ladeneinrichtungen,  
 Gesellschafts- und Legespiele, pr. Stück von  
 30 Fig. an,  
 Schiebkarren und Handwagen,  
 Leiterwagen und Reitpferde  
 in solider Ausführung.  
**J. Fr. Oesterlen.**

Empfehle hiermit angelegentlichst mein Lager in allen  
 Sorten  
**Thermometer, Barometer,**  
 Brillen, Zwicker etc. etc.  
**C. Zahn, Uhrmacher und Optiker,**  
 untere Lederstraße.  
 Reparaturen pünktlichst und billigst.

Neue türk. Zwetschgen, Birnschnitze,  
 Apfelschnitze, Maronen, Feigen und  
 Haselnüsse  
 bei  
**Carl Sakmann.**

Mein  
**Handschuhlager**  
 ist in allen Sorten — Tricot, Glacé, schwarz, weiß und farbig,  
 Waschleder u. s. w. — neu und reichlich sortiert, und empfehle  
 ich mich bei Bedarf höflichst.  
**Kürschner Deutschle.**

**Zu Weihnachten**  
 empfehle mein best sortiertes Lager in kurzen und langen  
**Pfeifen, Cigarren und Cigarrenspitzen**  
 in echt Meerschaum, Bernstein und Weichsel,  
**Schirm- und Handtuchständern und -Haltern,**  
**Garderobehaltern,**  
 Vorhangroseten und Sichel,  
 Fasshahnen mit verschiedenerlei Verschluss  
 bei billigsten Preisen.  
 Achtungsvoll  
**Gg. Ohngemach, Dreher,**  
 Badgasse.

**Gebr. Schmidt**  
 Pforzheim,  
 Marktplatz 7, „Zum Schiff“  
 empfehlen für Weihnachtsgeschenke  
**Cravatten, Taschentücher,**  
 Balltücher, seid. Foulards,  
**Blousen, Unterröcke,**  
 Haus- und Zierschürzen,  
**Wollene Bettdecken, Reisedecken,**  
 Bettvorlagen und Tischdecken.  
 Um mit unserem Lager in  
**Morgenröcken**  
 zu räumen, verkaufen wir diese zu **bedeutend**  
 ermäßigten Preisen.



Eine Partie  
**gestrickte Damenwesten**  
 statt Mk. 5. — zu Mk. 2. 50 und 2. 75 bei  
**T. Schiler, Marktplatz.**

Calw.  
**Alten und neuen Wein**  
 empfiehlt billigst  
**Hugo Rau.**

Wein  
**Spielwaren-Lager**  
 ist aufs reichhaltigste sortiert, von den billigen 10 und 20 S.-Artikeln an bis zu den feinsten Sachen, und lade ich zum Besuche höflichst ein.  
**J. Jenisch.**

**Christbaumlichter, Lichterhalter,**  
 sowie  
 sehr schöne Christbaumverzierungen in Glas und Sametta  
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl billigst  
**Emil Sängler am Markt.**

Um mit einigen Artikeln gänzlich zu räumen,  
 halte  
**Ausverkauf**  
 in  
 Bettüberwürfen, Tischdecken, Unterleibchen, Hosens, Kinder-  
 Kapuzen und Mützen, Handschuhen, Stößern, Schälchen,  
 Schürzen, Taschentüchern etc.  
 und gebe zu äußerst billigen Preisen ab.  
**J. C. Mayer's Nachf.**  
 beim Adler.

Das Beste in  
**Schlittschuhen**  
 und Eissporen  
 empfiehlt  
**Eugen Dreiß.**

**Kaiserschrot-Kaffee!**  
 garantiert rein ohne Cichorien,  
 1 Pfd. 45 Pfg., 1/2 Pfd. 25 Pfg.,  
 100 gr 10 Pfg.  
 Das Pfund liefert 50—60 große Tassen  
 und ist Bohnenkaffee dabei ganz zu ent-  
 behren. Proben zur Verfügung.  
 Alleinverkauf bei  
**J. Fr. Oesterlen.**

**Winterschuhe**  
 jeder Art  
 empfiehlt billigst  
**J. G. Fischer,**  
 Badgasse.

Sehr schöne, frische  
**Eier und Kalkeier,**  
 sowie  
 süße Birnschnitz und  
 Zwetschgen, Äpfel,  
 Birnen und Nüsse  
 billigst bei  
**D. Serion.**

**Thüringer**  
**Christbaum-**  
**schnuck**  
 in schöner Auswahl empfiehlt  
**J. C. Mayer's Nachf.**  
 beim Adler.

Im Auftrag habe ich zwei gut-  
 erhaltene  
**Winterüberzieher**  
 billig zu verkaufen.  
**G. Kofler,**  
 Schneider.

**Corsets,**  
 Cricottailen, Herren-, Knaben-  
 und Frauenhemden, in weiß,  
 farbig und Trikot, Unterjacken,  
 Unterhosen, Kinderkittel, Kinder-  
 kleidchen, Handschuhe für Kinder  
 und Erwachsene, Gummi- und  
 Stoff-Kragen, Socken, Strümpfe,  
 wollene und baumwollene Strick-  
 garne, Hals- und Kopftücher,  
 Hosenträger und Cravatten  
 empfiehlt billigst  
**W. F. Entenmann,**  
 Biergasse.

Garantirt reine alte  
**Rotweine**  
 bei 1 Ltr. —.80, 1.— bis 1.20 Mk.  
 " 5 " —.75, —.95 " 1.15 "  
 " 10 " —.70, —.90 " 1.10 "  
 Dickroten spanischen  
**Verschnitt-Wein**  
 1 Ltr. 90 Pf. bei 10 Ltr. 85 Pf.  
 größere Quantitäten nach Uebereinkunft  
 billigst bei  
**J. Fr. Oesterlen.**

**Christbaumschmuck**  
 in grosser Auswahl,  
 Glas-Früchte,  
 Brillant-Kugeln,  
 Sterne, Engelshaar,  
 Lichterhalter und Lichter  
 empfiehlt billigst  
**Karl Sakmann.**

**Wilhelm Kolb,**  
 Biergasse,  
 verkauft gegen Barzahlung enorm  
 billig:  
 Buckskins, Eskimos, schwarzen  
 Satin und Banella, Herren-  
 und Knabenanzüge, Suppen,  
 Heberzieher, Buckskin-, Zeug-  
 und Englischeslederhosen, Unter-  
 hosen, Hosenträger, Shlipse,  
 Cravatten und Kragen, sowie  
 Baumwollflanell-Hemden  
 in großer Auswahl.  
 Zum Einkauf lade höflichst ein.

**Geldgesuch.**  
 Der Darlehensverein Mt-  
 bu la ch sucht einige Tausend Mark auf-  
 zunehmen.  
 Vorsteher M a st.

**Nipptische,**  
**Amerik.-Stühle,**  
**Consolen,**  
**Kleiderhalter,**  
**Serviettenständer,**  
**Schaukeln,**  
**Schatullen,**  
**Photographicalbum,**  
**Schreibmappen,**  
**Schreibzeuge,**  
**Federnkästen**  
 und sonstige zu Festgeschenken  
 passende Gegenstände empfiehlt  
**C. Serva.**

**Schlittschuhe,**  
**Eissporen**  
 in großer Auswahl und neuester Con-  
 struktion empfiehlt billigst, ferner im  
 Ausverkauf seine  
**Damenschlittschuhe**  
 unterm Fabrikpreis.  
**Friedr. Müller a. Markt,**  
 Inhaber: G. Erbe.

**Chines. Thee,**  
 vorzüglichste Qualitäten,  
 Packete à 40 S., 1/4 - Pfd. - Packete  
 à 70, 80, 90 S. und 1 <sup>lb</sup>  
 neuester Ernte  
 bei  
 Apotheker **C. Seeger, Calw.**  
 Verkaufsstelle des Spezialgeschäftes Karl  
 Schaller, Stuttgart-Karlsruhe.

Sämtliche  
**Backartikel**  
 empfiehlt billigst  
**Eugen Dreiss.**

**Kassen-**  
**Schränke**  
 solidu. billigst bei  
**J. Ostertag**  
 Aalen.

**Mädchen gesucht.**  
 Ein rechtschaffenes, reinliches, das gut  
 bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht.  
 Gute Zeugnisse erforderlich.  
 Offerten an die Exped. unter W.-V.  
 101.

**Wichtig**  
**für Jedermann!**  
 Gegen alte Wollfächer aller Art  
 liefern moderne haltbare Kleider-, Unter-  
 rock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teps-  
 piche etc., sowie Buckskin, blau Cheviot  
 und Loden. — Anerkannt billig. —  
 Muster sofort frei.  
**Gebrüder Cohn,**  
 Ballenstedt a. Harz 136.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!  
 Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit  
**MAGGI'S SUPPEN-WÜRZIG**  
 in Fläschchen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.  
 Zu haben in Calw bei: **Carl Sakmann; Albert Haager.**



Gegenüber der Anzeige des seitherigen Vorstands in Nr. 138 ds. Bl. an den westl. Gäufängerbund, betreffend die „gütige“ Uebernahme der Leitung des **Niederfranzes Althengstett**, teilt der Verein hiedurch mit, daß in einer am Freitag abend den 30. Nov. stattgefundenen Versammlung der Verein beschlossen hat, den Verein ohne die Leitung des Schullehrers Appenzeller weiterzuführen.

**Niederfranz Althengstett.**

Nächsten Samstag, den 8. Dez., hält



wozu freundlichst einladet

**Mehlsuppe,**

**C. Waidelich z. Köhle.**

Nächsten Sonntag und Montag, den 9. und 10. ds., hält



und ladet hiezu freundlichst ein

**Metzelsuppe**

**Ernst Reichert Wwe. z. Schwane.**

**Einladung.**

Alle, welche im Jahr 1844 geboren, werden auf **Samstag, den 8. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr**, in den

**Gasthof z. Rössle in Hirsau**

freundlichst eingeladen.

Mehrere 1844r.

**Most-Rosinen!**

wieder frisch auf Lager.

Ich führe in diesem Artikel bekanntlich **das Beste und Ausgiebigste und dadurch Billigste.**

**Albert Haager.**

**Selbst fabrizierte  
Calwer Schuhe und Stiefel,  
Sacken, Westen, Unterhosen,**

Bettzeug, Baumwollflanell, Kleiderstoffe, Tricottaillen, Taschentücher, Hemden, Kragen, Shlipse  
sowie  
empfehlen billigst

**Carl Schmid jr.,  
obere Marktstraße.**

Mein reichhaltiges Lager in

**Tuch und neuesten Buckskins,  
Cheviots und Leberzieherstoffen**

erlaube mir bei **billigst gestellten Preisen** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**C. G. Pfeleiderer,  
Tuchmacher.**

**Calw.**

Meine werten Kunden ersuche ich, die noch ausstehenden **leeren Cement-, Gips- und Kalk-Säcke** spätestens am Jahrmarkt, 12. Dezember, zurückzugeben, andernfalls das Stück mit 50 Pfennig bezahlt werden muß.

**Hugo Rau.**

Weil d. Stadt.

**Wirtschafts-Empfehlung.**

Mein Neubau ist soweit fertiggestellt, daß ich die Wirtschaft in demselben wieder eröffnen konnte.

Ich lade deshalb meine Freunde und Bekannte in **Stadt und Bezirk Calw** zum Besuche derselben freundlich ein.



**Ochsenwirt Schoeninger.**

**Candia Nr. 1,  
griechischer  
Rotwein,**

3jährig, pr. Flasche 95 S., bei  
**E. Georgii, Calw.**

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei.  
Gegründet 1826.

**Kessler  
Seet.**

**G. C. Kessler & Co. Esslingen.  
K. W. Hoflieferanten.**

Zwetschgen, Birnschnitz, Mandeln, Feigen etc., Erbsen, Linsen, Reis, Gerste, Sago, Grieß, la. Emmenthaler- und Limburgerkäse; Maccaroni und Suppen-Nudeln, garantiert reines Schmalz, Zucker, Kaffee, Tabak und Cigarren empfiehlt

**Carl Schmid jr.,  
obere Marktstraße.**



In Apotheken & Drogerien.

**Schuhwareneempfehlung.**

Mein gut sortiertes Lager in **Winterschuhen** von N. 1. — an, **Stiefelchen** für Frauen und Kinder, **fähs. Tuchsohlenschuhe**, **Holzsohlenfilzstiefel** etc. bringe ich zu äußerst billigen Preisen empfehlend in Erinnerung.

**Louis Schill, Marktplatz.**

**Schöne frische Eier,** sowie **reine Land-Linsen und Erbsen, Aepfel, Nüsse und Zwiebeln** empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **Sihler.**

**Frischen Heidelberger  
Portlandcement**

empfehlen

**Hugo Rau.**

**la. Böblinger Zucker,**

bei 100 Pfd. à 26 1/2 Pfg.,  
" 50 " " 26 3/4 "  
" 20 " " 27 "  
" 1 " " 30 "

**egalen Würfelzucker,**

1 Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. à 31 Pfg.,

**Sand-Raffinade,**

1 Pfd. 30 Pfg., bei 10 Pfd. à 28 Pfg., nur gegen Barzahlung bei

**J. Fr. Oesterlen.**

Feinstes **Sprengerlesmehl,** sowie alle andern Sorten

**Mehl**

empfehlen billigst

**Otto Stitel.**

Zavelstein. **Kinder-  
spielwaren** in großer Auswahl empfiehlt **H. Wiedenmayer.**

**Marktanzeige.**

Am nächsten Mittwoch bringe ich schöne große

**Wiegenpferde**

zum Verkauf. Mein Stand befindet sich vor dem Hause von **Meßger Schmid, Johannes Burkhart, Wagner, Oberhaugstett.**

Schöne, lange und kurze **Hirschlederhosen,** jeder Größe, bringt auf den Markt nach **Calw**

**Almer, Seckler,  
von Schönaich.**

Stand bei **Heinr. Beißer, Meßger.**

**500 Mark**

Pflegschaftsgeld sind sofort auszuleihen bei **Ablernwirt Lutz in Ottenbronn.**

Gechingen. Unterzeichneter setzt zwei sehr schöne 1jährige

**Sarren**



dem Verkauf aus.

**Fr. Maier jun.**

Simmolzheim. Eine gute, 3 Jahr alte **Milch-Gais,** trüchtig, verkauft

**G. Grüner.**

Nächsten **Donnerstag** bringen wir einen Transport ausgezeichnet schöner sprungfähiger



**Buch-  
farren**

auf den Markt nach **Nagold.** **Gebrüder Kahn.**

Hiezu eine Beilage.



# Calwer Wochenblatt.

Samstag.

Beilage zu Nr. 144.

8. Dezember 1894.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

## Das tote Haus.

Roman von Carl Görlig.

(Fortsetzung.)

XVII.

Seit dem Verschwinden der jugendlichen Tochter des Barons Paul von Bartenstein waren bereits mehrere Wochen vergangen.

Der „Delphin“ und mehrere andere Kriegsschiffe, die während des Frühjahrs in der Nähe des Hafens manövert hatten, sollten jetzt eine größere Fahrt antreten, um auf dem offenen Meere Sprengversuche mit Torpedos anzustellen und dann nach ferneren Küsten zu dampfen.

Am Vorabend des Tages, an welchem die Flotte den Hafen verlassen sollte, saß Gerhard im Kabinett des Sanitätsrats. Er machte seinen Abschiedsbefuch.

Das Gespräch zwischen dem Sanitätsrat und Gerhard drehte sich wie immer nur um die Verschwundene, Unvergessene. Die beiden Herren wurden in ihrer Unterhaltung durch den Eintritt eines Dieners unterbrochen. Derselbe meldete einen Besuch.

„Wer ist es?“ fragte der Sanitätsrat, der nach der Uhr sah, welche einige Minuten vor Sieben zeigte.

„Er hat seinen Namen nicht genannt,“ erwiderte der Diener, „es ist ein Mann vom Lande, der Sie gern zu sprechen wünschte.“

„Entschuldigen Sie mich für einige Minuten,“ sagte der Arzt zu seinem Gaste. „Ein Arzt ist eben Tag und Nacht nicht Herr seiner Zeit. Der Rest des Abends gehört Ihnen dann aber ausschließlich.“

Gerhard, der an diesem Tage die Uniform trug, stand auf und verneigte sich. Der Sanitätsrat ging hinaus, um im Nebenzimmer dem Hilfesuchenden seinen ärztlichen Rat zu erteilen.

Der Marineoffizier setzte sich wieder hin und versank in jene tiefe Schwermut, der er sich jetzt stets überließ, wenn ihn nicht seine Beschäftigung an Bord während der Dienststunden von seinem Kummer um die Verlorene abzog. Aus dieser Versunkenheit entriß ihn ein Ausruf im Nebenzimmer.

Er richtete sich auf und horchte unwillkürlich. Sollte der Sanitätsrat irgend eine Operation vollziehen?

In demselben Augenblick wurde die Thür aufgerissen. Der Sanitätsrat, ein Mann von sonst gleichmäßiger Ruhe in Sprache und Bewegungen, jetzt aber augenscheinlich sehr erregt und totenbleich im Gesicht, winkte ihm, in das Nebenzimmer zu kommen.

Gerhard sah ihn überrascht an.

„Verstehe ich recht,“ fragte er, sich der Thür nähernd, „ich soll —“

Der Sanitätsrat ließ ihn nicht vollenden, sondern streckte ihm beide Hände entgegen, erfaßte Gerhards Arm und zog ihn hastig durch die Thür zu sich in seinen Empfangsalon, wo Gerhard sich einem graubärtigen Manne gegenüber fand, der einen dunkelblauen Friesanzug trug und einen wasserdichten schwarzen Lachhut, einen sogenannten Südwestler, in den Händen hielt.

Der Mann enthüllte ein Geheimniß, welches auch dem Kapitän einen Schrei erpreßte, aber einen Freuden schrei.

Vier Stunden darauf lag zwar nächtliche Ruhe, aber nicht nächtliche Dunkelheit über der Stadt. Die Sternbilder des Himmels waren heute nicht zu sehen, denn sie verschwanden vor der Pracht des Vollmonds, der mit seinem glänzenden Licht das Firmament in dieser Sommernacht ganz hell erscheinen ließ. Aber es war trotz aller Klarheit doch nicht die Helle des Tages, sondern jene magische, schleierhafte Beleuchtung, welche alle Gegenstände verklärt, jene Beleuchtung, welche Schwärmer und Liebende entzückt.

Die eine Hälfte des „Hauptwegs“ lag im tiefen Schatten, während die gegenüberliegende Häuserreihe vom Mondlicht grell beleuchtet war. In der Mitte der Straße zeichneten sich die wunderbaren Giebel, unter ihnen der des „toten Hauses“, wie pechschwarze Silhouetten auf dem im Mondschein weiß erscheinenden Steinpflaster scharf begrenzt ab. Im Dreßler'schen Hause wachte Niemand mehr als Jordan. Er saß am Pult und rechnete.

Die Person, welche seinen Plänen im Wege gestanden, war beseitigt und doch mußte er sich nicht ganz sicher fühlen, denn er sah bald nach rechts, bald nach links, ja, er wandte sich sogar einmal zögernd und scheu nach rückwärts um; ihm war mitunter, als ob Jemand neben — hinter ihm stände.

Er rechnete weiter, aber mitten im Schreiben einer Zahlenreihe hielt er wieder an und sah seitwärts.

Woher da nicht eine Gestalt, ein formloses Etwas auf der Schwelle, die in sein Schlafzimmer führte?

Nein, er hatte es sich nur eingebildet, aber daß er sich einbilden konnte, war gräßlich. Ihn fröstelte, trotzdem es mitten im Sommer war und die Hitze des vergangenen Tages eine drückende Samüle in seinem Zimmer hinterlassen hatte. Sprach da nicht Jemand? Er lauschte, nein, es war Alles still.

Plötzlich seufzte er tief auf und die Feder entsank seinen Händen, er stützte den Kopf in die Hand. Es hatte doch Jemand gesprochen, — sein Gewissen.

Er schüttelte den Kopf, fuhr sich mit der Hand über die Stirn, ergriff die Feder und begann abermals zu rechnen.

Da hörte er wirklich ein Geräusch.

Es klopfte draußen, leise aber vernehmlich, an das Hausthor, als wenn Jemand Einlaß begehrte. Jordan erbebte. Wenn es nur ordentlich stark und laut geklopft hätte, so wäre anzunehmen gewesen, daß ein vorbeigehender Trunkener oder übermüthige Burschen sich einen Scherz machten, aber es tönte so leise, so furchtsam, so geisterhaft, daß Jordan selbst nicht wußte, ob er sich nicht wieder nur einbildete, etwas zu hören, was gar nicht existierte.

Nein, es war keine Täuschung, das Pochen erscholl lauter. Es war also wirklich Jemand draußen vor der Thür.

Jordan ging an das Fenster, öffnete den Laden ein wenig und strengte sich an, hinauszuschauen. Aber er sah Niemand. Der Klopfende mußte dicht an der Thür stehen, zu deren beiden Seiten die Mauerwand des Hauses etwas vorsprang, so daß die Thür wie in einer Nische lag. Da das Klopfen nicht aufhörte, ergriff Jordan den Schlüssel und ging murrend hinaus. Seine ursprüngliche Furcht hatte sich in Aerger verwandelt.

„Wer ist da?“ fragte er, bevor er öffnete.

Keine Antwort, aber das Klopfen wiederholte sich. Jetzt war Jordan überzeugt, daß sich Jemand eine Rederei mit ihm erlaubte. Das sollte dem Draußenstehenden schlecht bekommen. Mit einem derben Fluch zog er Kiegel und Kette zurück, steckte den Schlüssel in das Loch und drehte ihn um. Der Thorflügel öffnete sich.

Jordan sah eine kleine Gestalt vor sich; der tiefe Schatten, welcher sie umgab, ließ ihre Umrisse verschwommen erscheinen, und die grelle Beleuchtung der gegenüberliegenden Häuserreihe blendete außerdem Jordans Augen. Er konnte die Gesichtszüge dieser rätselhaften, zu nächtlicher Weile wie aus dem Boden getauchten Gestalt nicht gleich erkennen. Deshalb beugte er sich vor und faßte sie schärfer ins Auge, aber plötzlich zuckte er zurück, als ob ein Blitzstrahl vor ihm niedererschläge und den Boden zu seinen Füßen spaltete.

Vor ihm stand Angelika.

Gleichzeitig lösten sich auf der anderen Seite der Thür von der Wand des Hauses mehrere Personen ab, die der finstere Schatten mit der Mauer eins hatte erscheinen lassen.

„Mörder!“ hallte es in Jordans Ohr, er wurde von mehreren kräftigen Fäusten gepackt. Gerhard, der Sanitätsrat, mehrere Polizeibeamte umstanden ihn.

„Gnade, Gnade!“ stammelte er und sank halb bewußtlos zusammen. Als er wieder zu sich kam, waren ihm die Hände auf den Rücken gefesselt und er befand sich vollständig in der Gewalt der Polizei.

Angelika schmiegte sich an Gerhard; neben ihnen stand eine ältere Frau und jener Mann, der am Abend in die Wohnung des Sanitätsrats gekommen war. Aus seinen Mitteilungen hatte der Arzt und Gerhard vernommen, welch' ein Schicksal Angelika gedroht hatte und wie sie gerettet worden war.

Der fremde Mann war ein Fischer aus einem Dorfe auf der Wiesen-Niederung beim Wall. In jener Mordnacht hatte er, in seinem Kahn sitzend, am Fuß des Balles Malreufen gelegt. Dicht vor ihm war Angelika in das Wasser gestürzt, aber die langen, aus Weidenruthen geflochtenen Reusen hatten ihren Fall abgeschwächt und den Körper des besinnungslosen Mädchens aufgefangen. Mit geringer Mühe hatte der erschrockene Fischer die Aermste in seinen Kahn gezogen, aber sie blieb von tiefer Ohnmacht befangen. Er glaubte, daß ein verführter Selbstmord vorläge, und ihm blieb nichts übrig, als die Besinnungslose mit nach Hause in sein Dorf zu nehmen. Auch dort unter der Pflege des Fischers und seiner menschenfreundlichen Frau kam sie nicht wieder zu sich, sondern fiel in Folge des schrecklichen Schredes und des Sturzes in das Wasser in ein hitziges Nervenfieber und schwebte längere Zeit zwischen Leben und Tod. Die braven Fischerleute hielten den Gedanken an einen Selbstmordversuch ihres Pfleglings fest und unterließen deshalb jede Nachfrage bei den Behörden der Stadt. Sie hatten aus den Kleidern und der ganzen Persönlichkeit der Kranken entnommen, daß sie vornehmer Leute Kind sein müsse, wenn sich auch kein Brief oder sonstiges Schriftstück bei ihr gefunden hatte, das ihren Namen verraten konnte. Sie wollten dem jungen Mädchen sowie der Familie desselben den Schmerz und die Demütigung ersparen, daß dieser vermeintliche Selbstmordversuch öffentlich bekannt würde, was bei einer Anzeige des Falles nicht verhindert werden konnte. Sie warteten deshalb Angelika's Genesung ab und hofften, dieselbe dann ohne Aufsehen ihrer Familie wieder zuführen zu können. Wie aber erschraden sie, als diese Genesung und mit derselben das Bewußtsein Angelika's wieder eintrat und sie nun vernahm, welchem schändlichen Verbrechen das Mädchen beinahe zum Opfer gefallen wäre. Angelika kannte die Verhältnisse im „toten Hause“ jetzt zu genau, um es nicht vorzuziehen, ihren Lebensretter zu dem ihr wohlgeleiteten Sanitätsrat zu schicken. Sowie Letzterer und Gerhard die zugleich erschütternde und doch freudige Nachricht von Angelika's Schicksalen erfahren hatten, waren sie nach heimlicher Anzeige des beabsichtigten Mordes nach dem Fischerdorfe hinübergefegelt und hatten Angelika von dort abgeholt. Unter dem väterlichen Schutze des Sanitätsrates, unter liebender Sorge Gerhards war sie beim Einbruch der Dunkelheit in die Stadt zurückgekehrt.

(Schluß folgt.)



## Allgemeine Rentenaufstalt

Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.  
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven gegen 5 Millionen Mark.  
 Versicherungsstand ca. 41 Tausend Policen.

### Lebensversicherung

in den verschiedensten Formen.

Billigste Prämienätze. Dividendengenuß schon nach 3 Jahren.  
 Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

### Rentenversicherung

Leibrenten für eine oder zwei Personen.  
 Im letzteren Fall zahlbar bis zum Tode des längst Lebenden.  
 Aufgeschobene Renten für späteren Bezug.  
 Hohe Rentenätze. Alles Dividendenberechtigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Calw: **Emil Georgii**, Kaufmann und  
**Emil Staudenmeyer**, Verm.-Aktuar,  
 „ Liebenzell: **Gustav Veil**.

Carl Dangler, Stricker, Vorstadt,  
 empfiehlt

## Calwer Schuhe und Stiefel,

sowie Herren- und Knabenwesten  
 zu den billigsten Preisen.

Damenwesten werden nach Wunsch angefertigt.

## Korff's-Kaiser-Oel

bestes wasserhelles Petroleum  
 von hervorragender Leuchtkraft,  
 unübertroffen in Bezug auf Sicherheit gegen  
**Explosion & Feuergefahr**

Die neueste Untersuchung durch das städtische Laboratorium zu Stuttgart ergab für „Korff's Kaiseröl“ einen Entflammungspunkt von 50 bis 52° C., für die anderen sog. hochtestigen Petroleumsorten dagegen nur 37 bis 44° C. (Salonöl 39,2° C.); hiedurch ist die seit 15 Jahren bewährte Ueberlegenheit von „Korff's Kaiseröl“ wieder auf's glänzendste bewiesen.

Brennt vollständig geruchlos und sparsamer, als gewöhnliches Petroleum.  
 Echt nur zu haben bei: **Carl Sakmann in Calw.**  
**Gustav Veil in Liebenzell.**

## Hartmann's

gestrickte sogenannte

# Rockträger

sind ausschließlich mit Rücksicht auf die Gesundheit und nach Ausspruch ärztlicher Autoritäten der beste Ersatz für das gesundheitschädliche Corset.  
 Alleinverkauf bei Frau **Wilhelmine Gomm.**



Gebrauchsschutz. Muster geschützt.  
 G. v. 1/6. 91 N° 28888

## 1200 deutsche Professoren und Aerzte

haben Apotheker A. Füllge's

### Myrrhen-Crème

geprüft, sich in 17-jährigen eingehenden Versuchen von dessen außergewöhnlicher Wirksamkeit überzeugt und selbigen daher warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 63592 in Deutschland patentirt und hat sich als überaus rasch, sicher wirkende und dabei absolut unschädliche

### Wundheilsalbe

bei Verbrennungen, Verbrühungen, starker Schwellbildung, (Wundfäule) und sonstigen Hautverletzungen, sowie Hautleiden, Geschwüren u. durch seine hervorragend antiseptischen, neutralisierenden und heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt. Füllge & Co. in Frankfurt a. M. versenden die 88 Seiten starke Broschüre mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und franco. Apotheker A. Füllge's Myrrhen-Crème, welcher von diesen Ärzten allen anderen Mitteln vorgezogen wird, ist in Tuben à M. 1.— in den Apotheken erhältlich, doch genügt für geringes Wundfäule, kleinste Verletzungen u. die Tube zu 50 Pfg. Die Verpackung muß die Patentnummer 63592 tragen. Myrrhen-Crème ist der patentirte beste Auszug des Myrrhenharzes.

## M. 75,000

stion am 15. und 16. Jan. 95.  
 Ziehung der Grossen Ulmer Münster-Geldlotterie. Originallose à M. 3.— 16 Lose 45 M. Beteilung an 100 Originallosen M. 4, 8, 15, 18, 35, 70. Beteiligung an 500 Originallosen M. 19, 38, 73, 90, 175. Porto u. Liste 30 S. Reutlinger Lose M. 2.— Haupttr. 25 000 M. Fachsenfelder Lose M. 1.— Haupttr. 15 000 M. Jede Liste 15 S empfiehlt und versendet

**J. Schweickert** Generalagent,  
 Stuttgart.  
 In Calw zu haben bei **Friseur Bayer.**

## CACAO MOSER CHOCOLADE

Stuttgart.

In allen einschlag. Geschäft. z. hab.  
 Wenig andere Nahrungs- u. Genussmittel haben eine so allgemeine Verbreitung u. Beliebtheit erlangt wie:

Dasich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich.  
 Man achte auf den Namen „Moser“.

## Sie Süssen

nicht mehr  
 bei Gebrauch der berühmten

### Kaiser's Brust-Donbon

anerkannt bestes, im Gebrauch billigstes Mittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung, echt in Pak. à 25 S in der Niederlage von **Wieland & Pfeiderer, Apotheke, Calw, Ernst Unger, Gechingen.**

## Niederländisch- Amerikanische Dampfschiffahrts- Gesellschaft.

Königliche Postdampfer  
 nach  
**NEW-YORK**  
 über  
**ROTTERDAM.**  
 MITTWOCHS u. SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in Rotterdam, die Generalagenten:  
**H. Anselm & Co., Stuttgart,**  
**Langer & Weber, Heilbronn,**  
 sowie die Agenten:  
**T. Schweizer, Calw,**  
**G. Krimmel, Calw.**

## Achtfach prämiirt.

# Inhoffen's Java-Kaffee

Anerkannt  
 wohlschmeckendster und im Gebrauche billigster Kaffee.

## P. H. Inhoffen, Bonn

Hoflieferant  
 Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Erste und grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.  
 Preise: 85, 90, 95 und 100 Pfennig per 1/2 Pfd.-Packet.  
 Zu haben in Calw bei **Fr. Müller, in Hirsau bei Ferd. Thumm, in Unterreichenbach bei J. Beuffler und Marg. Kusterer.**

## Grosse Vorsicht

ist beim Einkauf von Lederfett nötig. Mit dem einen Fett lassen sich grosse Ersparnisse am Lederzeug erzielen, das andere (auch Schweinefett und Vaseline gehören hieher) nützt nicht viel und manches ist dem Leder sogar geradezu schädlich. Das anerkannt beste Leder-Erhaltungsmittel ist das alterprobt

### Schuhfett Marke Büffelhaut.

Dieses wird nie offen, sondern nur in Blechbüchsen verkauft, deren Deckel mit nebliger Schutzmarke bedruckt ist. Auf diese Marke ist wohl zu achten und weise man jede Büchse ohne diese Marke, sowie jedes offene Lederfett als nicht echt zurück. Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in nachstehenden Handlungen zu haben:

Calw: **Engen Dreiss.**  
**R. C. Hauber.**  
**J. C. Mayer's Nachf.**  
**Carl Sakmann.**  
**A. Schauler.**  
**L. Schlotterbeck.**  
**Otto Sticker.**

Altheim: **Dengler Wwe.**  
 Gechingen: **J. Krauss.**  
 Hirsau: **Ferd. Thumm.**  
 Otto Jädler.  
 Stammheim: **L. Weiss.**

## Wer eine ganz dauerhafte, feine Zieh-Harmonika

mit Neusilber- oder unzerbrechl. Stahlstimmen will, wende sich direkt an die Württemb. Harmonikafabrik von **Rob. Barth, Stuttgart,** Alter Postplatz 3. (Größt. Instr.-Lager.)  
 Gleichzeitig empfehle meine selbstverf. Zithern v. M. 9 an, Accordzithern in 1 Stunde erlernbar nur M. 15. Violinen, Flöten, Ocarinas, mech. Spielwerke, Messing-Instr. u. zum Fabrikpreis u. Garantie, Reparaturen gründl. und billig. Preislisten gratis.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir verkaufen sollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr füllkräft.) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen! —

**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**